



Das Personal der Kinderkrippe Pusteblume ist überaus aktiv und hat unter anderem die Wände neu gestrichen.

FOTO: MENDE

Pusteblumen für die Kinder der Pusteblume

KINDERKRIPPE Das Personal hat sich seit der Schließung vieles einfällen lassen.

VON TATJANA ROBL

WILTING. Eigentlich waren in der Kinderkrippe Pusteblume in Wilting viele Dinge geplant. Das Osterfest stand bevor, es hätten Eier gefärbt, Hasen gebastelt und Osterlieder gesungen werden und der Osterbrunch stattfinden sollen. Eigentlich. Denn Corona hat die Pläne auf Eis gelegt, und die Krippe blieb leer. Statt der Osternestsuche gab es für die Kinder in diesem Jahr Osterpost mit einer Bewegungsgeschichte, einem Osterei zum Ausmalen und einem Schokololli.

Aber nicht nur hier zeigte sich das Personal kreativ, am ersten Maiwochenende stand vor der Krippe eine Box mit haltbar gemachten Pusteblumen. Jedes Kind durfte sich eine nehmen, am Topf fanden sich ein persönlicher Gruß und die Anleitung zum Nachmachen. Am Gartenzaun hängt für alle gut sichtbar ein großes Plakat mit einem Regenbogen: „Wir freuen uns auf euch. Bleibt gesund.“

Vor knapp sieben Jahren wurde die Kinderkrippe eröffnet, diese Zeit ging



Haltbar gemachte Pusteblumen standen als Gruß für die Kinder bereit.

FOTO: LAUMER

an den Wänden nicht spurlos vorbei, deshalb nutzte das Team die Gelegenheit und verpasste fast allen Wänden neue Farbe. Ebenso waren sie im Garten aktiv, sie räumten und säuberten das Gartenhäuschen, schliffen und strichen die Sitzgelegenheiten und jäteten Unkraut.

Von 26 Kindern sind zwei in der Notbetreuung. Leiterin Simone Laumer plant den Personaleinsatz, so dass nie mehr als zwei bis drei pädagogische Kräfte anwesend sind. Wer vom Personal nicht in der Krippe ist, bildet

AKTIONEN

Wände: Die Wände in der Krippe wurden neu gestrichen.

Sitze: Sitzgarnituren im Garten geschliffen und gestrichen.

Bildung: Weiterbildung über Webinare oder Fachliteratur.

Aktualisierung: Die Ordner auf neusten Stand gebracht und die Portfolios der Kinder aktualisiert.

Kontakt: Bastelideen, Lieder und Beschäftigungsanregungen wurden per E-Mail verschickt.

sich in Webinaren oder über Fachliteratur weiter und erledigt Organisatorisches im Homeoffice. So versorgt das Team die Eltern mit Bastelideen, Liedern und Beschäftigungsanregungen per Mail. Auch ein Brief an die Kinder mit vielen Fotos ging so raus.

Dem Team ist der Kontakt zu den Eltern, aber vor allem zu den Kindern wichtig. Deshalb sind für die nächste Zeit Videoanrufe geplant. Da wollen sie mit den Kindern ratschen, singen oder Yoga machen, je nachdem, auf was das Kind Lust hat.